

Biotase - Enzym zum Ablösen von Zellen

Im Vergleich mit Trypsin und Papain (Kat. Nr. L 2223) zeigt Biotase eine weitaus schonendere Enzymwirkung bei der Subkultivierung von adhärenz wachsenden Zellen. Die Ausgangssubstanz wird aus Wirbellosen gewonnen und hat damit gegenüber dem Trypsin aus Säugerpankreas (Schwein oder Rind) einen zusätzlichen Vorteil (Virussicherheit, kein TSE/BSE-Risiko).

Die Einwirkzeit von Biotase ist im Vergleich mit den anderen Enzym-Präparationen länger, dafür bleiben wichtige Oberflächenstrukturen der Zelle erhalten (wichtig für das Wiederanheften nach Passagieren). Die enzymatische Wirkung wird durch Zugabe von Serum (FBS) ggf. durch Ausverdünnung (Waschen) gestoppt.

Produkt	Kat. Nr.	Einheit
Biotase Lagertemperatur: -20 °C	L 2193	100 ml

Anwendungshinweis Biotase:

- Kulturmedium absaugen
- Zellen mit PBS ohne $\text{Ca}^{2+}/\text{Mg}^{2+}$ (Kat. Nr. L 1825) waschen
- Nach Absaugen des Waschpuffers mit vorgewärmter Biotase (5 ml pro 75 cm²) versetzen
- Einwirkzeiten*:
 - bei 4 °C: 12 – 16 h
 - bei 25 °C: 1 – 2 h (längere Inkubationszeiten bei 30 °C und darüber sollten vermieden werden)
- Inaktivieren*:
 - bei 37 °C: 1 h
- Bestimmung der Zellzahl und Aussaat im neuen Medium

Häufiges Einfrieren und Auftauen der Biotase sollte vermieden werden. Am besten ist es, kleinere Verbrauchsmengen aliquotiert einzufrieren. Das Auftauen der Biotase sollte bei +2 – +8 °C (oder bei Raumtemperatur) erfolgen. Die Lagerung der Biotase ist bei +2 – +8 °C für bis zu sieben Tage möglich.

(*Einwirkzeiten und Inaktivierungsbedingungen sind abhängig von der Zell- bzw. Gewebeart. Sie sollten individuell optimiert werden.)